



Der König der Vagabunden: Gregor Gog und seine Bruderschaft. Berlin, 2019 (Verfasser: Patrick Spät, Künstlerin: Bea Davies).
WLB, Sonderbestand: 69a/92189

Remota und blinde Flecken

Comics und Graphic Novels in der WLB

Bei den sog. Remota („Giftschrankliteratur“) handelt es sich um Bestände, die aus verschiedenen Gründen separiert wurden und teilweise nur eingeschränkt nutzbar sind. In der WLB gibt es keine historisch gewachsene Remota-Sammlung. Bei dem Sonderkontingent NC/92000 befinden sich insbesondere Pornographica aus der Pflichtablieferung sowie ferner Erotica, die nicht im allgemeinen Bestand aufgestellt sind. Bei derselben Signatur stehen aber auch sonstige schützenswerte Materialien (darunter Comics, Graphic Novels). Die Ausgabe dieser Sonderbestände erfolgt nur eingeschränkt nach Bestellung.

Zu NC/94000 gehören durch Gerichtsurteil von der allgemeinen Verbreitung ausgeschlossene Werke sowie solche (wenigen), die die Verlage aus berechtigtem Grund nur gegen Zusicherung (zeitweiser Sperre) aufgrund des Pflichtexemplars abliefern, z. B. Unterlagen des Sparkassenprüfertags.

In der WLB werden aus Gründen des Bestandsschutzes auch die Comics in der Regel den Remota zugeordnet, obwohl diese populäre Gattung hier eigentlich nicht zugehört, sondern vielmehr nicht selten wichtiges

populärkulturelles Quellenmaterial zu bieten vermag. Comics, speziell Graphic Novels, können auch für wissenschaftliche Bibliotheken forschungsrelevant sein. So greifen diese wichtige historische, leider oft wenig beachtete lokale Ereignisse auf (z. B. Der König der Vagabunden: Gregor Gog und seine Bruderschaft für Stuttgart), stellen bemerkenswerte Adaptionen literarischer Werke dar (z. B. Arne Jysch nach Volker Kutscher, Der nasse Fisch), spiegeln wichtige Themen wider (Zeit: ein Sachcomic) oder gehen auf berühmte Persönlichkeiten ein (z. B. Albert Einstein oder Alan Turing). Aufgrund ihrer hybriden Form aus Bild und Schrift besitzen sie eine besondere Wirkungskraft und vermögen nicht nur fachliche Inhalte, sondern auch Geschichten und Emotionen didaktisch anschaulich und eindrücklich zu vermitteln. Im Unterschied zu den Entwicklungen z. B. in den USA sowie in Nachbarstaaten wie Frankreich und Belgien nahm diese Gattung in Wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland lange Zeit einen eher marginalen Platz als wissenschaftliches Forschungsobjekt ein. Dies hat sich in den letzten Jahren geändert: Immer mehr Wissenschaftliche Bibliotheken erwer-

ben auch Comics, einige bauen gezielt Sammlungen auf. Auch in der RVK spiegelt sich diese Entwicklung wider. Jene bilden inzwischen eine eigene systematische Gruppe (AP 88500–AP 89999). Der Bereich der Primärliteratur (AP 89316–89999) bildet im Freihandbereich der WLB jedoch einen „blinden Fleck“. Die wenigen Comics bzw. Graphic Novels, die frei zugänglich stehen, sind direkt den großen Fachgruppen zugeordnet (z. B. Kafkas „Prozess“ der Germanistik, GM 4004).

Die mit Abstand umfangreichste wissenschaftliche Sammlung im deutschsprachigen Raum befindet sich im Comic-Archiv des Instituts für Jugendbuchforschung der Universität Frankfurt. Die Sammlung bietet über ein Suchportal einen repräsentativen Querschnitt der Comicproduktion in deutscher Sprache an, ergänzt um Klassiker und bedeutsame Ausgaben der „graphischen Literatur“ in englischer und französischer Sprache. Darunter befinden

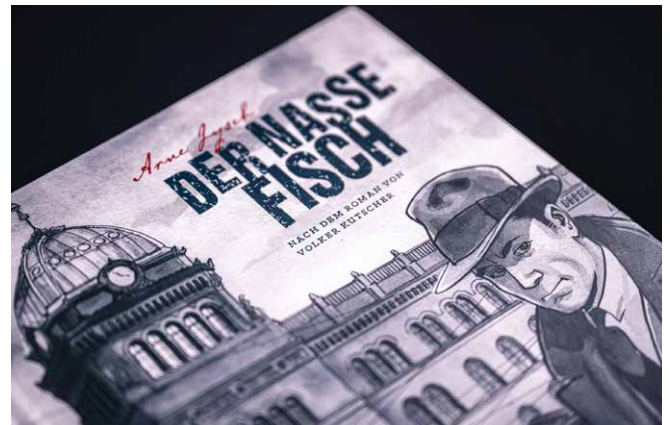
sich viele in Stuttgart erscheinene Exemplare, die damit auch in der WLB vorhanden sind.

Dort sind die Comics als spezieller Sonderbestand im Magazin aber im Gegensatz dazu weitgehend unsichtbar, stellen gewissermaßen einen „blinden Fleck“ dar, obwohl die WLB aufgrund der Pflichtexemplare (früher vor allem Egmont-Ehapa-Verlag, aktuell Panini als größter Comic-Verlag) über eine sehr gute Basis verfügt. Interessierte Zielgruppen für die sog. „neunte Kunst“ wären in Stuttgart vorhanden, wie die Studierenden der Kunstakademie Stuttgart sowie der Freien Kunstakademie Nürtingen (Illustration, grafische Gestaltung). Zu erwähnen ist auch die an Bedeutung gewachsene Comicmesse in Stuttgart, die Comic Con Stuttgart, die mittlerweile zu den zehn größten in Europa zählt. Die nächste findet am 9./10. Dezember 2023 statt.

Jörg Ennen



Einstein/geschrieben von Jim Ottaviani; gezeichnet von Jerel Dye. Stuttgart, 2022. WLB, Sonderbestand: 72/92105



Arne Jysch: Der nasse Fisch: nach dem Roman von Volker Kutscher. Hamburg, 2017. WLB, Sonderbestand: 67a/92039



Der Prozess: nach Franz Kafka/Kafka, Montellier, Mairowitz. Dt. Adaption von Anja Kootz. München, 2013. WLB, Freihand: GM 4004 63a/586